

## Geistliche Autorität – Teil 32

### Der geistliche Schiffbruch der Wort des Glauben-Bewegung

Video-Vortrag von Justin Peters vom 1. November 2013

<https://www.youtube.com/watch?v=MJDmjFPFFJc>

#### Himmlische Begegnungen

Wir wollen nun einen Blick auf angebliche "himmlische Begegnungen" werfen. Es hat den Anschein, dass man in der heutigen Christenheit nicht "den großen Wurf" macht, wenn man nicht mindestens ein Mal im Himmel gewesen ist. Das soll sehr hilfreich für die geistliche Entwicklung sein.

Jesse Duplantis ist einer derjenigen, der behauptet im Himmel gewesen zu sein. Er hat ein Buch mit dem Titel "Close Encounters With The God Kind" (Enge Begegnungen mit der Güte Gottes). Und genau das hat ihm dazu verholfen, ganz groß herauszukommen. Er behauptet darin, dass er sich im Jahr 1988 im Nordosten von Arkansas in einem Hotelzimmer befand. Da hatte er plötzlich das Gefühl, dass er zum Herrn beten müsste. Er ging also auf die Knie, ein bisschen verwirrt darüber, was der Herr jetzt von ihm wollte. Er sagte: "Herr, was ist jetzt?" Und in diesem Moment, sagte Jesse, wurde er aus seinem Zimmer herausgezogen und fand sich, sage und schreibe, in einer Seilbahn wieder. Und er reiste damit mit einer phänomenalen Geschwindigkeit durch Raum und Zeit. Auf der Seilbahn befand sich ein blonder Engel, der mit ihm reiste. Schließlich hielt die Seilbahn an, die Türen öffneten sich, und Jesse trat in den Himmel ein.

Und dann fährt Jesse fort, alles zu erzählen, was er im Himmel gesehen und gehört hat. Wir wollen das jetzt ganz schnell behandeln. Den ersten konkreten Hinweis, den wir im Hinblick darauf haben, dass mit Jesses Himmelsreise etwas nicht stimmt, ist das, was der Engel auf der Seilbahn zu ihm sagte: "Du wirst eine Begegnung mit dem großen Gott Jehovah haben." Liebe Freunde, "Jehovah" ist NICHT der Name Gottes; Sein Name lautet YHWH. Im Hebräischen gibt es keine Vokale, sondern nur Konsonanten. Und somit ist der alte hebräische Name für Gott YHWH.

Was geschah im Jahr 1520 n. Chr.? Da gab es einen Gelehrten, namens Peter Galatin. Er nahm die Konsonanten von YHWH und entnahm einem anderen Namen für Gott, nämlich "Adonai", Vokale. Das hebräische Wort *adonai* bedeutet "Herrscher", also jemand, der die Kontrolle hat. Peter Galatin mischte die Konsonanten von YHWH mit Vokalen aus dem Namen "Adonai". Und daraus entstand Folgendes:

YHWH + Adonai = YaHoWah Und daraus machte Peter Galatin im Jahr 1520 n. Chr. JEHOVAH, das englische Wort für YaHoWah. Der Name Jehovah existierte vor 500 Jahren nicht einmal. Jehovah ist NICHT der Name Gottes. Wenn das nächste Mal ein Zeuge Jehovahs an Eure Tür klopft, könnt Ihr ihm diese Information geben. Die Zeugen Jehovahs werden das mit Sicherheit sehr interessant finden. Jehovah ist NICHT der Name Gottes. Ist es jetzt eine Sünde, Gott Jehovah zu nennen? Das weiß ich nicht. Ich denke, es ist keine Sünde; aber vielleicht ist es an der Zeit, den Schöpfer des Universums bei Seinem ersten Namen zu nennen: YHWH.

Der Dreh- und Angelpunkt an der Geschichte von Jesse Duplantis ist, dass ein Engel das eigentlich wissen müsste. Ein Engel Gottes würde niemals sagen: "Du wirst eine Begegnung mit Jehovah haben." Wenn das schon nicht stimmt, dann kann man die ganze Seilbahn-Geschichte vergessen. Ein Engel Gottes hätte gesagt: "Du wirst eine Begegnung mit YHWH haben." Damit hat Jesse Duplantis sich selbst als Lügner entlarvt.

Zu behaupten, man sei im Himmel gewesen, ist ein sehr lukratives Geschäft. (Nun zeigt Justin Peters ein Foto des Pfarrhauses von Jesse Duplantis.) Meine Frau und ich sind Anfang 2013 daran vorbeigefahren. Bei dieser Gelegenheit machte ich dieses Foto. Das Pfarrhaus befindet sich in Louisiana. Es misst 31,5 Ar. Aber um fair zu sein, sind nur 28,8 Ar davon reine Wohnfläche. Die restlichen 2,7 Ar sind Garagenfläche. Es ist nichts daran auszusetzen, ihr Lieben, wenn jemand sich durch ehrliche Arbeit materiellen Reichtum erwirtschaftet. Man ist von Gott gesegnet, wenn man die Früchte seiner Arbeit ernten darf. Aber wenn der ganze Reichtum darauf basiert, dass man das Evangelium verfälscht hat und darauf, dass man die Armen, die Kranken, die Witwen und Waisen ausbeutet, dann ist das absolut keine gute Sache.

Es sind aber nicht nur die Charismatiker, die behaupten, im Himmel gewesen zu sein; es gibt auch einige Baptisten, die das von sich sagen. Don Piper, der Autor von "90 Minuten im Himmel" – erschienen im Jahr 2004 -, ist ein Baptistenpastor. Er hatte im Jahr 1989 einen Autounfall im Südwesten von Texas. Das war ein sehr schlimmer Verkehrsunfall, den niemand bezweifelt. Aber Don Piper behauptet, dass er dabei gestorben sei und 1 1/2 Stunden im Himmel zugebracht hätte. Er spricht über all die Menschen, die er dort sah. Zum Beispiel behauptet er, dort eine Begegnung mit seinen verstorbenen Großeltern gehabt zu haben und beschreibt ihre körperliche Gestalt. Das allein ist schon problematisch, weil die Menschen im Himmel jetzt noch gar nicht ihren verherrlichten Körper haben. Aber er spricht über all diese Leute, wie zum Beispiel auch über seinen Highschool-Kameraden, den er in frühen Jahren sterben sah. Doch bei allen Leuten, die er im Himmel sah, schreibt er auf Seite 33, dass er eine Person dort nicht gesehen hätte. Er schreibt dazu: "Ich sah Gott NICHT. Ich sah noch nicht einmal ein phosphorizierendes Glühen, das mir hätte anzeigen können, wo er sich befand." Ja, das hat er wirklich geschrieben.

Ich möchte Euch jetzt einen Video-Clip über Don Piper aus dem Jahr 2011 zeigen. Aber da scheint es so zu sein, als hätte sich seine Geschichte ein wenig verändert. Darin sagt Don Piper:

"Saugt das in Euch hinein, wie riesig die Häuser dort sind. Dann blickte ich zum Tor hinauf, und ich konnte diese Art Zinne mitten in der Stadt sehen. Es ist wie eine Anhöhe. Und ein Fluss fließt dort entlang. Ja, das ist der Fluss des Lebens. Und er strömt von diesem Berg oder Hügel, wenn man so will, herab. Und auf dem Gipfel erstrahlte das hellste Licht, das ich jemals gesehen habe. Und ich wusste, wer das war. Das war der erhöhte Herr. Und das war seine Stadt."

Moment mal! Er schreibt doch in seinem Buch, dass er Gott gar nicht gesehen hat. Er hat Gott nicht nur nicht gesehen, sondern noch nicht einmal ein phosphorizierendes Glühen, so dass er hätte meinen konnte, Gottes Präsenz wäre dagewesen. Aber jetzt behauptet er plötzlich, Gott auf einer Anhöhe gesehen zu haben. Wörtlich sagte er: "Das war das hellste Licht, das ich jemals gesehen habe. Und ich wusste, wer das war. Das war der erhöhte Herr." Welche Version ist jetzt die richtige? Der Titel des Buches von Don Piper lautet "90

Minuten im Himmel". Und er kann sich nicht mehr daran erinnern, ob er Gott gesehen hat oder nicht? Ich bin der Erste, der zugibt, dass er ein schleches Namensgedächtnis hat. Ja, das habe ich. Das gebe ich zu. Ich muss mich regelmäßig oft genug dafür schämen, wie schlecht ich darin bin, mir die Namen von Leuten ins Gedächtnis zu rufen. Doch so schlecht ich darin auch bin, aber ich würde meinen, dass wenn ich in den Himmel hinaufgenommen wäre, gäbe es wahrscheinlich eine Person, die ich niemals vergessen würde, getroffen zu haben, und das wäre Gott.

Don Piper ist ein Lügner. Sein Buch hat sich etwa 6 Millionen Mal verkauft. Es steht in christlichen Buchläden. Und ich kann Euch nicht sagen, wie viele Menschen meine Präsentation dazu gesehen haben. Sie sagen: "Oh, ich habe dieses Buch bei 'LifeWay', einer christlichen Buch-Handelskette, gekauft, dem bedeutendsten christlichen Buchändler der Welt, der mit dem Southern Baptist Convent verbunden ist, dem man mit Sicherheit trauen kann." Ihr müsst wissen, dass der gefährlichste Ort für einen geistig Wiedergeborenen eine christliche Buchhandlung ist. Da seid Ihr in einer SWAT-Buchhändler-Filiale besser aufgehoben. Die verkaufen mit Sicherheit gute Bücher. Auch LifeWay verkauft guten Lesestoff. Aber sie verkaufen auch eine Menge Müll. Und sie verkaufen ihn, weil er sehr viel Geld einbringt. Nun, ich habe diese Leute über LifeWay aufgeklärt. Ich habe sogar einen ausführlichen Artikel darüber geschrieben. Aber das beeindruckt diese Leute nicht.

Seht Ihr dieses Buch? Der Titel heißt "Heaven is for Real" (Den Himmel gibt's wirklich) und stammt von Colton Burpo. Das ist die Geschichte eines Vierjährigen, in der erzählt wird, wie er in den Himmel kam. Ernsthaft, ihr Lieben, ich habe schon Probleme mit dem Buchtitel. Ich brauche keinen 4-jährigen Jungen, der mir sagt, dass der Himmel real ist. Das sagt mir schon die Bibel. Trotzdem schönen Dank. Ich habe Video-Clips über dieses Kind. Die Geschichte ist frei erfunden. Und das Traurige daran ist, dass der Vater dieses Kindes, das inzwischen 14 Jahre alt ist, Pastor ist, der diese Geschichte erfunden hat. Nichts davon ist wahr. Ihr Lieben, überlegt Euch das mal.

Im Neuen Testament gab es nur drei Männer, denen ein Blick in den Himmel erlaubt wurde. Es waren nur drei Männer:

1.

Stephanus, bevor er gesteinigt wurde (Apostelgeschichte Kapitel 7), durfte einen kurzen Blick in den Himmel werfen. Dabei sah er Jesus Christus zur Rechten des himmlischen Vaters stehen. Und danach wurde er gesteinigt. Er hatte sein Leben noch nicht einmal richtig gelebt, war es nicht so?

2.

Der Apostel Johannes

Er ist der Autor von dem Buch der Offenbarung. Er liefert uns darin mit Abstand die umfangreichsten Beiträge darüber, wie es im Himmel ist. Johannes wurde vom Heiligen Geist inspiriert und schrieb darüber in einem geistlich sehr hohen Niveau.

3.

Der Apostel Paulus

2.Korinther Kapitel 12, Verse 2-4

2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren bis zum (oder: in den) dritten Himmel entrückt wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob

außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es. **3 Und ich weiß von dem betreffenden Menschen – ob er im Leibe oder ohne den Leib gewesen ist, weiß ich nicht, Gott weiß es –, 4 dass er in das Paradies entrückt wurde und unsagbare (oder: unaussprechliche) Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen (oder: mitteilen) darf.**

Der Apostel Paulus sprach hier über sich selbst, aber in der dritten Person. Denn er fühlte sich so demütig angesichts dessen, was er dort erlebte. Er wollte davon nicht in der ersten Person erzählen. Dennoch wird seine apostolische Autorität in Frage gestellt, was er in seinem Brief an die Korinther umschreibt, indem er sagt: "Ihr stellt meine apostolische Autorität in Frage? Gut, dann erzähle ich euch jetzt von einem Mann, der ..." Eigentlich wollte er gar nicht darüber sprechen. Was wissen wir darüber, was der Apostel Paulus sah und hörte, während er im Himmel war? Gar nichts. Wir haben keinerlei Informationen darüber, was er dort sah und hörte. Und weshalb nicht? Weil er schreibt, dass er dort unsagbare Worte hörte, die einem Mensch nicht erlaubt sind, auszusprechen. Vergleichen wir die Demut von Paulus einmal mit der von Jesse Duplantis, Colton Burpo, Robert Lee Burnside (Autor von "Wish I Was in Heaven Sitting Down" (Ich wünschte, ich hätte mich im Himmel setzen können), Arden, Autor von "Sinners in Heaven" (Sünder im Himmel), Mary K. Baxter, Autorin von "Himmel und Hölle". Die Liste von Leuten, die im Himmel gewesen sein wollen, ist endlos.

Ihr Lieben, wenn dem Apostel Paulus, der beinahe ein Drittel des Neuen Testaments geschrieben hat, nicht erlaubt wurde, uns mitzuteilen, was er im Himmel gesehen und gehört hat, bezweifle ich ernsthaft, dass es irgendeinem anderen Menschen, außer dem Apostel Johannes, erlaubt war, darüber zu sprechen, und ganz besonders dann nicht, wenn diese Leute das als Trittbrett für ihre Karriere benutzen. Bei Don Piper war es so. Bei den Burpos war es so. Sie drehen sogar einen Film über die Erlebnisse von Colton Burpo. Was für ein Unterschied, nicht wahr?

Übrigens ist dieses Buch gar nicht so beliebt wie das von Alex Malarkey "The Boy Who Came Back From Heaven" (Der Junge, der aus dem Himmel zurückkam). Alex fuhr als kleiner Junge im Auto seines Vaters mit, und sie hatten einen schrecklichen Unfall. Alex war danach gelähmt, und er ist jetzt körperlich völlig hilflos. Er wird nie wieder gesund werden, es wird nie wieder besser mit ihm. Das passierte Alex, als er 6 Jahre alt war. Heute ist er, glaube ich 14 oder 15 Jahre alt.

Das Interessante an diesem Buch ist, dass es gar nicht von Alex geschrieben wurde, sondern von seinem Vater, Kevin Malarkey. Wisst Ihr, woher ich das weiß? Weil Phil Johnson und ich mit Beth Marlarkey gesprochen haben, der Mutter von Alex. Und diese Geschichte ist nicht einmal wahr. Als dieses Buch herauskam und sehr beliebt wurde, bat Alex allerdings, als er in seinem Krankbett lag, seinen Pastor eindringlich: "Bitte sagen Sie in Ihrer Kirche die Wahrheit über dieses Buch. Diese Geschichte ist nicht wahr." Aber Kevin, sein Vater, verdient jede Menge Geld damit. Er beutet seinen gelähmten Sohn aus. Nein, die Geschichte ist überhaupt nicht wahr.

Aber das hält "christliche" Buchläden nicht davon ab, es zu verkaufen. Glaubt niemandem, der von sich behauptet, er sei im Himmel gewesen und der Euch etwas darüber erzählen will, weil sämtliche Beiträge, schlichtweg all diese Geschichten uns angebliche Details über den Himmel liefern, die NICHT biblisch sind. Okay? Und übrigens, die Einzelheiten, die sie uns in all diesen unterschiedlichen Beiträgen über den Himmel geben, widersprechen sich auch noch gegenseitig. Logischerweise können sie von daher

ALLESAMT nicht wahr sein.

Wisst Ihr, Colton Burpo sagt, dass alle im Himmel Flügel hätten, und dass sich Jesus wie ein Fahrstuhl nach oben und nach unten bewegt hätte. Und der Heilige Geist soll blau sein, wisst Ihr, ein Schlumpf. Ich meine, sie geben uns Details über den Himmel, die einfach NICHT biblisch sind. Wenn diese Leute wirklich im Himmel waren, zurückgekommen sind und uns Einzelheiten über den Himmel gegeben haben, die wahr sind, akkurate Dinge, die sie gesehen haben und uns wahrhaftige Berichte darüber gegeben haben, dann müsste, rein theoretisch alles, was sie uns über den Himmel gesagt haben, so authentisch sein, wie jeder Vers in der Bibel. Dann müssten wir die Heilige Schrift mit diesen Informationen ergänzen.

Wenn sich Jesus Christus wirklich wie ein Fahrstuhl nach oben und unten bewegt, wenn der Heilige Geist wirklich blau ist, wenn die Leute im Himmel wirklich Flügel haben, dann sollten wir diese Angaben der Bibel hinzufügen. Aber da gibt es nur ein einziges Problem. In der Bibel heißt es:

Offenbarung Kapitel 22, Verse 18-19

18 Ich (Johannes) bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu ihnen (= zu dem Gesagten) etwas hinzufügt, so wird Gott auf ihn die Plagen legen, von denen in diesem Buche geschrieben steht; **19 und wenn jemand von den Worten dieses Buches der Weissagung etwas wegnimmt, so wird Gott ihm seinen Anteil am Baume (oder: an den Bäumen) des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buche geschrieben steht.**

Darüber hinaus müssten wir uns folgende Frage stellen: „Was ist dann mit all den Menschen, die gestorben sind, bevor sie die Gelegenheit hatten, '90 Minuten im Himmel' oder 'Den Himmel gibt's wirklich' zu lesen? Hatten sie unzureichende Offenbarungen über den Himmel? Ich denke schon, weil wir ja jetzt mehr Informationen über den Himmel haben als all die Menschen, die gestorben sind, bevor sie die Gelegenheit hatten, diese Bücher zu lesen. Sind wir nicht privilegiert?

Erkennt Ihr das Problem, mit dem wir es hier zu tun haben? Einen offenen Kanon der Heiligen Schrift. Und wo gehen die Menschen heutzutage hin, wenn sie etwas über den Himmel lernen wollen? Wohin gehen sie? Kommen sie hierher? Nein. Sie gehen hin und kaufen sich „90 Minuten im Himmel“ , "Close Encounters With The God Kind" (Enge Begegnungen mit der Güte Gottes) oder "Heaven is for Real" (Den Himmel gibt's wirklich). Sie schauen nicht in der Bibel nach; denn diese Lehre ist ihnen zu hart. Liebe Freunde, alles was die Menschen von ihrem Vertrauen auf das Wort Gottes trennt, ist nicht das Werk des eigentlichen Urhebers der Heiligen Schrift. Alles, was unsere Aufmerksamkeit weg von der Bibel lenkt, ist nicht vom eigentlichen Urheber der Bibel. Es kommt vom Feind Gottes, von Satan. Werden diese Leute von Satan benutzt? Es wäre besser, wenn Ihr davon ausgeht. Es wäre besser für Euch, das zu glauben.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)